

hätte. Er soll's erst beweisen — sonst ist er mein Gefangener; denn für die Burg und im Burgfrieden bin ich verantwortlich, und mir scheint's allgemach mehr, daß ich das Vögelchen kenne!

Aber Gyanad konnte Nichts beweisen.

Schneller Spruch der Justiz rief Auhl. — In's Verließ mit ihm! Ich werde es untersuchen.

Jetzt bitte ich, wandle er sich zu Paisfy, der selbst etwas zweifelhaft wurde, treten in das Schloß.

Gyanad wurde in das Gefängniß gebracht.

Herr Graf, sprach hierauf Auhl, als dieser sich bequem gemacht und der Kapellan die Vollmacht geprüft und richtig befunden hatte, haltet zu Gnaden; aber der Kerl ist verdächtig in hohem Grade. Als ich der Republik Venedig diene, ist mir derselbe Streich mehrmals unter die Füße gekommen, und mehr denn ein Goldstück hat er mir abluhsen geholfen. Er soll dafür büßen!

Trägt Ihr Euch nicht vielleicht in der Person?

Ich mich trügen? Nein, Herr Graf, was Hans Auhl einmal gesehen, das vergißt er nicht wieder, zumal wenn sich solche Erinnerungen daran knüpfen. Seht, gerade so sah er aus, nur länger; denn es ist seitdem funfzehnmal Oßern gewesen. Ich war damals Hauptmann in Diensten der Durchlauchtigsten Republik, die es nicht verhumte, unser deutsches Blut gehörig in Umlauf zu erhalten und gelegentlich auch uns zu einem Aderlaß zu verheifen. Bald zur See und bald zu Lande trieb sie uns herum, und die Herzen des goldenen Buches ließen sich's derweile bequem und behaglich sein; aber das muß ich dem Dogen nachsagen (er küßte sein Barett, das er wegen des dünnen Haares trug), so lange ich unter Sanct Marc's Fahnen socht, hatte ich mehr Geld in einer Woche, als ich in Schlessen in einem Jahre habe. Und Heute gab es, Herr! — ich sage Heute, daß man's oft kaum zu verwahren wußte! — Allein — gute Gedanken kommen meist, wenn Jasnacht vorüber ist. Junges Blut hat leichten Muth. War viel erungen, so wurde viel verläßert, das heißt, verzehet oder verspielt. So kam ich einst von Candia gen Venedig. Schwärmer an Golde war mein Beutel, leichter an Sorgen mein Herz nie. Kaum in den Lagunen vor Anker, als schon Gondels und deutsche Offiziere ans Land trugen auf die Piazzetta. Dort begegnete uns ein Landsmann, der auch lieber alle Tage lustig, als eine Stunde traurig lebte, der erzählte, daß ein Slavonier mit Namen Gyanad. —

(Fortsetzung folgt.)

## Der Denkstein bei Dels,

gesetzt am 3. August 1840.

Amor ist der Denkstein nicht Gränzmaß, wie es Jakob und Saban, um zu bestimmen Gebiet, vormals einander gehäuft:

Doch er bezeichneth die That zweier Hüupter, durch welche dem Unfug

Fremd willkührlichen Zwangs blutiges Ziel ward gesetzt.

Norden wie Süden des Steins trägt Nichts der Erinnerung, weil ja,

Als jener Wand sich verschwar, Norden wie Süden noch schmitz.

Nichts auf der obersten Fläche? weilt, der in dem Himmel den Thron hat,

Um zu gedenken der That, menschlicher That nicht bedarf.

Sich der Erinnerung nun sei er für Wanderer, daß sie bedenken, „Wüßtel, so lang nach dem Spiel, sei nicht zum Spiele gesetzt.“

zur Hand, und folge dem sichersten Wegweiser auf Gottes Erdboden, der Nase, die mich dann gewöhnlich einem Menschenzuge nach, und somit an irgend ein Thor bringt, von dem an; ich meine Exursionen so recht con amore weiter fortsetzen kann.

Dieser Wegweiser führte mich am vergangenen Sonntage unter den zum Marienthore hinausströmenden Schaaren nach der nahe gelegenen Apotheke. Zwei Wege führen die Spazierengehenden dahin, der eine auf der Bartenberger Kunststraße durch das Dorf Spahlitz, der andere in der neuangelegten Birken-Allee. Ich wählte den letztern, von dem hiesigen Magistrat erst in diesem Jahre mit großen Kosten angelegten Birkenweg zu meiner Promenade; wo nur leider zu bedauern ist, daß das Publikum diese schöne Anlage nicht mehr in seinen Schuh zu wecheln scheint, indem bereits seit Kurzem viele junge Birken von unnützen Händen abgeschnitten worden sind, was wahrhaft schändlich ist, indem der jungen Anlage wenn es so fortginge, dann baldige Vernichtung drohete. Würde doch auch jeder Familienvater bei seinen Spaziergängen auf seine Kinder ein wachsames Auge haben, und dadurch zugleich zur Erhaltung dieser, für die Zukunft so herrlichen Promenade mit wirken! Zwischen einem herrlichen, das Auge labenden grünen Wiesensteppich auf der einen, von einem klaren Bächlein auf der andern Seite begrenzt, schlängelt sich der Weg ommuthig dahin. Von Zeit zu Zeit angebrachte Rasenbänke laden den Ermüdeten zum Sitzen ein. Wenn auch jetzt noch nicht, so wird man doch einst diesen Weg unter Schatten gebenden Bäumen zurücklegen können. Links schweift der Blick über herrliche Auenfelder bis an die fernem grünen Hügel der Trebnitzer Berge, während mehr im Vordergrund die Dörfer Bogschütz, Dammern, Neuhans und Neudorf und das Städtchen Jumburg sich zeigen.

So, nachdem mein Auge sich an der schönen Aussicht gelabt hatte, gelangte ich endlich an den sonntäglichen Beisitzungsort des Delsner Publikums. Hier trieb trotz der glühenden Hitze von 18 Grad Reaumur, der Langzeit sein Wüßeln; tosende Musik und wilder Lärm erkante weithin aus den Räumen des vollgepfropften Saales. Schweißtriefende Gestalten mit, von der Hitze rothgefärbten Gesichtern kamen von Zeit zu Zeit heraus, um sich durch irgend ein kühles Lüftchen zu erquickern, oder gar in dem gegenüber liegenden Wirthshause auf echt homöopathische Weise die innere Gluth durch heilige Getränke zu vertreiben, damit ihre Portion Lungenschwindsucht ja nicht zu lange ausbleibe. Hier muß sich wohl die Betrachtung aufdrängen, daß die Langzule während des Sommers wahre Selbstmords-Verheerungs-Anstalten sind! —

Nachdem ich mich durch den Genuß eines Glases Milch gelabt hatte, trat ich meinen Rückweg durch das Dorf Spahlitz an. Hier angelangt, schenkte ich der freundlichen Einrichtung des Katorschke'schen Kaffeehauses noch einen Blick und begab mich dann auf den Nachhauseweg. Es war spät geworden, als ich mich den Thürmen von Dels näherte; die Sonne war bereits untergegangen, und über die fernem Gipfel der Sudeten stieg der Abendstern herauf. Wie grau die Kliesen erschienen mir die Thürme der Stadt. Das melancholische Abendgeläut, das von den Zinnen zu mir herüber tönte, war wie das Lebenswohl trauriger Freunde an den Scheidenden und weckte in meinem Herzen wehmüthige Erinnerungen der Vergangenheit. Ueber die schweigende Stur erscholl nur das eintönige Zirpen der Grille und das heisere Gebell der Hunde aus den nächsten Wohnungen; die fernem Dörfer und Gebirge schienen im Abenddauke zu versinken; Alles zeigte sich in undeutlichen Formen, und während oben am Himmel sich der Sternemantel der Nacht mit seinen strahlenden Welten entfaltete, stimmten auf der Erde Freilichter in der Ferne und hielten, wie ätherische Wesen am Reichthum ihren Esentanz.

Wie schön ist doch Gottes Erde; aber wie selten ist der Mensch geneigt, ihre Schönheiten zu betrachten! —

## Delsner Bilder.

### I.

Ein Spaziergang nach der Apotheke.

Wenn die Sonne hell und warm Sonntag Nachmittags im Zimmerchen schallt, dann laßt er sich nicht